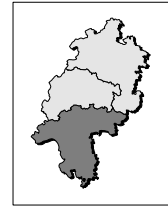


REGIONALVERSAMMLUNG SÜDHESSEN

Regierungspräsidium Darmstadt

- Geschäftsstelle -



Drucksache für die Regionalversammlung Südhessen

Nr.: VIII / 108.0

Az. III 31.1 - 93 b 10/01	Sitzungstag :	Tagesordnungspunkt :	Anlagen :
	04.12.2014 (UEK)	-5-	-1-
	05.12.2014 (HPA)	-7-	
	12.12.2014 (RVS)	-6-	

Wasserversorgung in Südhessen

Antrag der FDP-Fraktion vom 11. November 2014 mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Frankfurt am Main, 11. November 2014

Antrag zur RVS-Sitzung am 12. Dezember 2014

Die Regionalversammlung wolle beschließen:

Das Regierungspräsidium wird gebeten, der Regionalversammlung darüber zu berichten:

1. Welche Probleme aus Sicht des Regierungspräsidiums mit Bezug auf die Wasserversorgung in der Planungsregion bestehen, insbesondere hinsichtlich der Wasserversorgungsinfrastruktur, der Umweltgesichtspunkte und der Strukturveränderungen in der Planungsregion.
2. Welche Akteure auf welchen Ebenen hinsichtlich der Wasserversorgung mit welchen Zuständigkeiten ausgestattet sind.
3. Wie die Probleme der Wasserversorgung in der Planungsregion bewältigt werden und mit welcher Zeiträumen und Kosten mindestens zu rechnen ist.
4. Welche planerischen Möglichkeiten der Regionalversammlung zur Verfügung stehen, die Wasserversorgung langfristig zu sichern.
5. Inwieweit die Wasserentnahme im Ried rechtlich und tatsächlich gesichert ist.
6. Welche Auswirkungen die unterschiedlichen Versiegelungen auf das Grundwasser haben, insbesondere Windkraftanlagen in Waldgebieten und Wasserschutzgebieten, und wie man Maßnahmen, die der Versickerung dienen, planerisch befördern kann.

Begründung

Wasserversorgung und Wasserversorgungssicherheit erscheinen nach Lage der Dinge in Südhessen gefährdet. Zur Sicherstellung der Wasserversorgung müsste die Infrastruktur ausgebaut werden, insbesondere scheint es angesichts des Alters der Riedleitung von mehr als vierzig Jahren notwendig, eine Parallelleitung aus dem Ried zu errichten.

Die unsichere Wasserversorgung gefährdet das künftige Wachstum in der Region. Die Situation wird dadurch verschärft, dass sich die verschiedenen betroffenen Gebietskörperschaften und Ebenen – vermutlich wegen der Kosten – sich offenbar allesamt für unzuständig halten, und deshalb die erforderlichen Maßnahmen nicht in Angriff genommen werden.

Es kommt hinzu, dass die dafür notwendigen Verfahren beträchtliche Zeiträume in Anspruch nehmen werden.

Parallel dazu stellt sich die Frage, ob die Aussagen und Darstellungen im geltenden RegFNP ausreichend sind und ob bzw. wie mit den Maßnahmen der Regionalplanung langfristig die Wasserversorgung besser sichergestellt werden könnte, beispielsweise, ob es künftig neben den Vorbehaltsgebieten auch Vorranggebiete für Grundwasserschutz geben kann, oder ob im Rahmen des neu aufzustellen Leitbildes für den anschließenden Planungszeitraum die überregionalen Versorgungsstrukturen als politisches Ziel verankert werden sollen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. René Rock
Fraktionsvorsitzender

f.d. R.

gez. Hans-Jürgen Jung

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Hans-J. Jung', with a stylized flourish at the end.

Fraktionsgeschäftsführer